

## Haushaltsrede der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen 2023

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
liebe Kolleginnen und Kollegen des Rates,  
meine Damen und Herren!**

Wir, die Grünen in Verl, werden uns nach wie vor besonders für Nachhaltigkeit einsetzen. Das heißt vor allem, dass Verl vollständig auf erneuerbare Energien umsteigt, mehr in den grünen Verkehrsumbau investiert und einen zukunftsorientierten, sozialverantwortlichen Wohnungsbau unterstützt.

Ein wichtiges Zukunftsthema wird die Verknüpfung von Mobilität und Klimaschutz sein. Zur Erinnerung: Unser Antrag zur Bewerbung von Verl um die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte (AGFS) war am 11.07.2018 vom Rat der Stadt Verl einstimmig beschlossen worden. Nach über vier Jahren ohne konkretes Ergebnis steht fest: Allein um die Aufnahmekriterien zu erfüllen, muss in Zukunft entschieden mehr für Radfahrer und Fußgänger in Verl getan werden.

Vor dem Hintergrund der dringend notwendigen Verkehrswende möchte ich heute nochmal daran erinnern, dass die von unserer Fraktion bereits 2019 beantragte Einrichtung der St.-Anna-Straße als Fahrradstraße bis heute bei CDU und Verwaltung ebenso wenig Zustimmung gefunden hat wie unser Antrag aus dem Jahr 2017 zu einem Radschnellweg Verl-Gütersloh. Wir Grünen werden uns im Rahmen des integrierten Mobilitätskonzeptes (IMOK), welches derzeit erarbeitet wird, für eine außerordentliche Stärkung des Rad- und Fußgängerverkehrs in Verl einsetzen.

Da nicht mehr Raum als jetzt vorhanden zur Verfügung steht, müssen Räume für die einzelnen Verkehrsteilnehmergruppen neu bewertet und neu verteilt werden. Bereits im Jahre 2013 wurde einstimmig beschlossen und im Städtebaulichen Rahmenplan festgehalten [S. 54, Zitat]: „Fußgängern und Radfahrern soll im Ortskern ein Vorrang eingeräumt werden.“ Dieser löbliche Grundsatz feiert im nächsten Jahr sein zehnjähriges Bestehen, ohne dass wir bei der Verwirklichung dieses Grundsatzes nennenswerte Fortschritte gemacht hätten.

Es ist höchste Zeit, sich von der jahrzehntelangen Bevorzugung des motorisierten Verkehrs in Verl zu verabschieden. Mit uns gibt es kein Weiter so wie bisher.

Wir freuen uns sehr, dass es auf unsere Initiative hin im Rathaus zukünftig eine hauptamtliche Beauftragte oder einen Beauftragten für Menschen mit Behinderungen geben wird. Die zuletzt auf Antrag der CDU geprüfte Frage einer möglichen ehrenamtlichen Besetzung hat sich mittlerweile als nicht sinnvoll erwiesen. Wir bedanken uns für die konstruktive Zusammenarbeit in dieser Frage und begrüßen die im Haushaltsplan 2023 ausgewiesene Stelle, die im 1. Halbjahr 2023 besetzt wird.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die zukünftige Stadtentwicklung in Verl. Spätestens mit Reaktivierung der TWE im Jahre 2025 wird der Marktplatz in Verl völlig umgestaltet sein. Mit veränderten Rahmenbedingungen wie der Reaktivierung der TWE-Strecke und neuen Anforderungen an den öffentlichen Raum brauchen wir also ab sofort einen völlig neuen Blick auf den Marktplatz.

Welche Rolle soll der Marktplatz in Zukunft einnehmen? Welche Funktionen soll er erfüllen können und wie soll der Platz zukünftig genutzt werden?

Wenn der Marktplatz nicht nur ein rein funktionaler Bahnhofsvorplatz, sondern auch ein echter städtischer Mittelpunkt mit Aufenthaltsqualität für alle Bürgerinnen und Bürger sein soll, braucht es noch vielfältige Überlegungen.

Zu zahlreichen Details haben wir Grünen in Schlüsselgesprächen mit den Vertretern von Stadtbox zukunftsorientierte Vorschläge gemacht. Wir sind gespannt auf die weiteren Beratungen übermorgen im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen.

Wir freuen uns, dass die auf unseren Antrag vom 21.01.2019 beauftragte Wohnraumbedarfsanalyse inzwischen vorgestellt werden konnte mit klaren Handlungsempfehlungen.

Verl gehört zu den aufstrebenden Städten und hat eine sehr hohe Nachfrage nach zusätzlichem und bezahlbarem Wohnraum. Durch ausgelaufene und zukünftig vermehrt auslaufende Bindungsfristen öffentlich geförderten Wohnraums steigt der Bedarf an sozialem Wohnraum zusätzlich an.

Die bevorstehende Ausschreibung zur Bebauung des ehemaligen Elli-Markt Grundstücks in Kaunitz bietet aktuell eine gute Gelegenheit zur konkreten Ausgestaltung der Handlungsempfehlungen aus der Wohnraumbedarfsanalyse. Hinzu kommt die Chance, an dieser Stelle endlich auch in Verl neue Wege zu gehen, besonders mit Blick auf nachhaltiges und gemeinschaftsorientiertes Bauen sowie gleichzeitig mehr Grünflächen und Fassadenbegrünungen zur Klimaanpassung.

Sehr am Herzen liegt uns Grünen die Zukunft der Dorfmühle, eines der ältesten noch erhaltenen Gebäude in Verl. Mit der Dorfmühle identifizieren sich Verler Bürgerinnen und Bürger in starkem Maße. Grundsätzlich muss die Dorfmühle wieder ein Treffpunkt für alle Verler Bürgerinnen und Bürger werden.

Den Planungsentwurf, den Lena Beckervordersandforth kürzlich im Heimathaus eindrucksvoll vorgestellt hat, betrachten wir als Meilenstein für die weitere fachliche und politische Diskussion. Gleich welches Aussehen die Dorfmühle nach der Umgestaltung haben wird – die junge Architektin hat in städtebaulicher und raumästhetischer Hinsicht qualitätvolle Maßstäbe gesetzt, hinter die wir nicht zurückfallen sollten.

Wenn wir es ernst meinen mit der Bewerbung um die Landesgartenschau 2029, müssen wir uns rechtzeitig mit einem überzeugenden Konzept für die Dorfmühle auf den Weg machen.

Der Klimaschutz gehört sowohl in Deutschland als auch vor Ort in Verl zu den zentralen Zukunftsthemen. Es wird immer deutlicher, dass die Zeit abläuft, in der Menschen den Klimawandel überhaupt noch wirksam bremsen können. Daher ist das Thema Klimaschutz aus Sicht der Grünen heute wichtiger denn je. Das Projekt VIPER 2029 ist am Ende aus der auf unseren Antrag vom 21.12.2019 hin beauftragten Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts entstanden. Wir freuen uns, dass es zum Klimaschutz mittlerweile anscheinend weitgehende Einigkeit im Verler Rat gibt.

Ein Blick in den Rückspiegel: Zunächst hatte der Rat der Stadt Verl auf unseren Antrag hin im Juni 2020 beschlossen, in Verl bis 2050 eine bilanzielle Klimaneutralität anzustreben. Für ein von uns gewünschtes früheres Datum gab es damals keine Mehrheit im Verler Stadtrat.

Aber gut: Inzwischen hat es ein Umdenken gegeben und viele Akteure ziehen an einem Strang, um Klimaneutralität in Verl mit dem VIPER bereits im Jahr 2029 zu erreichen und so eine Vorbildfunktion über Verl hinaus einzunehmen.

An dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank an den Bürgermeister und die Verwaltung, die dieses Ziel offenbar intensiv unterstützen.

In den Beratungen zum Ausbau erneuerbarer Energien wurde auch deutlich, dass es noch planungsrechtliche Hürden gibt, die einer vollständigen Umsetzung des VIPER 2029 Konzepts entgegenstehen. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass die neue Schwarz-Grüne NRW-Landesregierung wie auch die Rot-Grün-Gelbe Bundesregierung weitere Anpassungen beschließen werden, die den Ausbau Erneuerbarer Energien endlich entscheidend voranbringen und somit auch hier in Verl eine weitgehende Energieunabhängigkeit ermöglichen.

Im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen danke ich der Verwaltung für die konstruktive Zusammenarbeit. Unsere Anliegen konnten oft kurzfristig geklärt werden, manchmal sogar mit Videokonferenz oder einfach per WhatsApp.

Für die kommenden Aufgaben sichere ich gerne die sachorientierte Zusammenarbeit unserer Fraktion mit Rat, Verwaltung und dem Bürgermeister zu.

In dieser unsicheren Zeit ist die Erstellung eines Haushaltsplans keine leichte Aufgabe. Aus diesem Grund sehen wir es besonders positiv, dass darin auch Investitionen in die Bereiche Bildung und Kita sowie für die Unterstützung von Flüchtlingen fließen.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sieht, dass im Haushaltsplan 2023 endlich eine zukunftsorientiertere, nachhaltige Politik Berücksichtigung findet und wird dem Haushalt 2023 zustimmen.

Wer Nachhaltigkeit will, muss aber bereit sein, entschieden mehr für Nachhaltigkeit zu tun.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Johannes Wilke  
Fraktionsvorsitzender  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen